

traditionellen Bauweisen ebenso berücksichtigt, wie die Erfahrungen mit Schadensfällen an bestehenden Anlagen und deren Ursachen. Für bestehende JGS-Anlagen gelten die Anforderungen der TRwS nur insoweit, wie sie sich aus den Regelungen der Anlage 7 Nr. 7 der AwSV ergeben.

Die Festlegungen der TRwS 792 gelten grundsätzlich ebenfalls für Anlagen zum Lagern von Gärsubstraten und Gärresten sowie zugehörige Abfüllanlagen in landwirtschaftlichen Biogasanlagen. Hiervon abweichende spezifische Besonderheiten werden in der sich in Erarbeitung befindlichen TRwS 793-1 „Errichtung und Betrieb von Biogasanlagen mit Gärsubstraten landwirtschaftlicher Herkunft“ geregelt.

TRwS 792 wird als DWA-Arbeitsblatt veröffentlicht und ist damit eine allgemein anerkannte Regel der Technik im Sinne von § 62 Absatz 2 WHG.

Das Arbeitsblatt wurde von der DWA-Arbeitsgruppe IG-6.14 „JGS-Anlagen“ (Sprecher: Dipl.-Ing. Klaus Zöller) im DWA-Fachausschuss IG-6 „Wassergefährdende Stoffe“ erstellt und richtet sich insbesondere an Behörden, Landwirte, Fachbetriebe, Hersteller, Planer und Sachverständigenorganisationen, die von der Thematik „JGS-Anlagen“ berührt sind.

Arbeitsblatt DWA-A 792 „Technische Regel wassergefährdender Stoffe (TRwS): Jauche-, Gülle- und Silagesickersaftanlagen (JGS-Anlagen)“, August 2018 70 Seiten, ISBN 978-3-88721-659-7 Ladenpreis: 97 Euro fördernde DWA-Mitglieder: 77,60 Euro

Herausgeber und Vertrieb

DWA-Bundesgeschäftsstelle
Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef
Tel. 0 22 42/872-333
Fax 0 22 42/872-100
E-Mail: info@dwa.de
DWA-Shop: www.dwa.de/shop

Landesverbände

Baden-Württemberg

4. Kongress „Phosphor – Ein kritischer Rohstoff mit Zukunft“

Unter der Schirmherrschaft des Umweltministeriums Baden-Württemberg veranstaltet der DWA-Landesverband Baden-

Württemberg am 24. und 25. Oktober 2018 in Stuttgart den 4. Kongress „Phosphor – Ein kritischer Rohstoff mit Zukunft“. Der Kongress widmet sich im Schwerpunkt den technischen Möglichkeiten und Marktmechanismen für das Recycling von Phosphor sowie der Klärschlamm Entsorgungssicherheit. Im Rahmen eines Workshops für baden-württembergische Kläranlagenbetreiber werden aktuelle Themen und Problemstellungen diskutiert.

Veranstaltungsprogramm zum Download:

www.prueck-bw.de

KA

Nord-Ost – Sachsen/Thüringen

Mitteldeutscher Gewässer- und Abwassertag

Der DWA-Landesverband Sachsen/Thüringen und der DWA-Landesverband Nord-Ost laden am 11. September 2018 zum Mitteldeutschen Gewässer- und Abwassertag in das Radisson Blu Fürst Leopold Hotel nach Dessau-Roßlau ein. Auf dieser Gemeinschaftstagung möchten die Veranstalter die Lücke zwischen der Gewässerunterhaltung, Gewässerpflege und Gewässerbewirtschaftung sowie der Abwasserwirtschaft schließen und die Beteiligten für die Herausforderungen sensibilisieren, die sich aus den Schnittstellen ergeben. So werden Themen wie Fließ- und Oberflächengewässerqualität, Gewässerentwicklung und -analyse sowie multiresistente Keime, Spurenstoffe und Spurenstoffelimination im Abwasser in den Vorträgen präsentiert. Informationen zum IWAMA-Projekt, an dem der DWA-Landesverband Nord-Ost beteiligt ist, bilden den Abschluss des Tages. Der DWA-Treff am Vorabend (10. September 2018 ab 19.00 Uhr) bietet nach der Eröffnung der begleitenden Fachaussstellung Gelegenheit zu Gesprächen und Kontakten unter Fachkollegen. Der Anmelde- und Programmflyer kann von den Internetseiten beider Landesverbände abgerufen werden:

www.dwa-no.de
www.dwa-st.de

Informationen zur Tagung:

DWA-Landesverband Nord-Ost
Tel. 03 91/99 01-82 90, -82 91
Fax 03 91/99 01-82 94

KA

Junge DWA

Neu: Jahrestreffen der Jungen DWA

Die Junge DWA ist mittlerweile über ein Jahr alt. Im März 2017 wurden die ersten Vorsitzenden auf der Fachmesse „Wasser Berlin“ gewählt. Unser wichtigstes Ziel ist es seitdem, die bundesweite Vernetzung der jungen Wasserwirtschaftler zu fördern. Dies geschieht im Wesentlichen in regionalen und überregionalen Stammtischen, die mit ehrenamtlichen Engagement und viel Ehrgeiz von Stammtischleitern eigenständig organisiert werden. Mittlerweile existieren über 15 aktive Stammtische, die regelmäßig Veranstaltungen für Mitglieder und Nicht-Mitglieder anbieten. Die regionalen Stammtische haben ein großes Potenzial für die Gewinnung neuer Mitglieder und den fachlichen sowie persönlichen Austausch, was wir mit einem neuen Konzept noch weiter ausbauen wollen.



Gespräch auf der IFAT 2018 über die Junge DWA (v. l. n. r.): Elke Uhe, Johannes Lohaus, Nicole Stenzel, Sajjad Tabatabaei

In diversen Gesprächen mit Mitgliedern und Funktionären der Jungen DWA sind wir zum Schluss gekommen, dass unsere noch kleine Community einerseits stärker wachsen muss und andererseits Strukturen braucht, um effektiver mit den Mitgliedern kommunizieren zu können. In diesem Zusammenhang wurde in Zusammenarbeit mit dem DWA-Bundesgeschäftsführer Johannes Lohaus und Elke Uhe (Öffentlichkeitsarbeit der DWA) auf der IFAT 2018 ein Konzept entwickelt, das vorsieht, jährlich ein zweitägiges Jahrestreffen der Jungen DWA zu veranstalten. Die Auftaktveranstaltung wird Ende August 2018 in der Bundesgeschäftsstelle der DWA in Hennef stattfinden.

Ziel ist zum einen die Identifizierung von relevanten Themen, die sich aus den Treffen der regionalen Stammtische her-

auskristallisieren. Dazu gehören im Wesentlichen mittel- und langfristige Ziele der Jungen DWA, die Gründung von Arbeitsgruppen oder die Zusammenarbeit mit den jungen Mitgliedern des DVGW und den Young Water Professionals der International Water Association (IWA). Diese Themen werden am ersten Tag des Jahrestreffens von Stammtischleitern, Beiratsmitgliedern und den Vorsitzenden der Jungen DWA gebündelt und als Arbeitspakete zusammengefasst. Gleichzeitig besteht bei Bedarf die Möglichkeit, Anträge für die Mitgliederversammlung der DWA auf dem Weg zu bringen.

Der zweite Tag ist für alle Junge DWA-Mitglieder offen. Die Vernetzung der Teilnehmer untereinander steht hierbei im Fokus. Am Vormittag werden die Mitglieder in den Gruppen „Studierende/Auszubildende“ und „Berufstätige“ unterteilt. Für die Studierenden und Auszubildende findet ein Bewerbungstraining statt. Dabei sollen sie von Experten aus der Wasserwirtschaft in den Themen Bewerbungsmappe sowie das Auftreten in einem Bewerbungsgespräch

eingeführt werden. Parallel dazu haben die Berufstätigen in unterschiedlichen Fachforen die Möglichkeit, sich fachlich zu vernetzen. Fachforen können sowohl Themen der Wasserwirtschaft sein zum Beispiel Anaerobtechnik als auch Länderschwerpunkte. Der Spaß darf dabei natürlich nicht zu kurz kommen. Am Nach-

mittag findet eine Exkursion für alle Teilnehmer statt, bevor die Heimreise am frühen Abend angetreten wird.

Die Finanzierung der Veranstaltung erfolgt über Sponsoren. Wenn ein Unternehmen das Junge DWA-Jahrestreffen finanziell unterstützen möchte, möge es sich mit Elke Uhe in Verbindung setzen (uhe@dwa.de).

Ein Wort noch an die Arbeitgeber der aktiven Stammtischleiter: Ihre Mitarbeiter/innen leisten einen großen Beitrag zur Entwicklung von Infrastrukturen, die der Jungen DWA helfen, regionale und bundesweite Netzwerke zu bilden. Diese Netzwerke kommen Allen zugute! Unterstützen Sie Ihre Mitarbeiter/in für die Teilnahme am Junge DWA-Jahrestreffen, vielleicht ist es sogar möglich, die Reisekosten zu übernehmen. Herzlichen Dank im Voraus!

www.dwa.de/jungedwa

Sajjad Tabatabaei (Aachen)
Stellvertretender Vorsitzender
Junge DWA **KA**

Junge DWA-Slam – Bühne frei für junge Wasser- und Abfallwirtschaftler

In fünf Minuten wird kurzweilig und unterhaltsam ein Thema aus der Wasser-, Abwasser- oder Abfallwirtschaft auf dem DWA-Dialog Berlin präsentiert. Junge Wasser- und Abfallwirtschaftler berichten über ihre Ideen und Arbeiten zum Thema Wasserwirtschaft.

8. Oktober 2018, 17:15 bis 18:00 Uhr

www.dwa.de/dialog-berlin

Personalien

Armin K. Melsa 75 Jahre

Am 16. August 2018 vollendet Prof. Dr.-Ing. E. h. *Armin K. Melsa* sein 75. Lebensjahr. Armin Melsa war von 2003 bis 2011 Vorsitzender des DWA-Hauptausschusses Abfall/Klärschlamm, nachdem er lange Jahre in verschiedenen Fachausschüssen und Arbeitsgruppen dieses Hauptausschusses mitgearbeitet hatte.

In Ostpreußen geboren, schloss Armin Melsa sein Bauingenieurstudium an der RWTH Aachen 1971 bereits nach neun Semestern ab. Seine berufliche Tätigkeit begann er beim Ruhrverband, wo er zunächst im Rahmen des Neubaus für das Klärwerk Bochum Ölachtal tätig war. 1978 wurde er Leiter der Abwassertechnischen Zentralabteilung, 1979 Leiter der Abwasserabteilung Essen/Witten. 1993 leitete er die Hauptabteilung „Abwasserwesen, Planung und zentrale Aufgaben“ des Ruhrverbands.

Zum 1. Januar 1994 wurde er alleiniger Vorstand des Niersverbands. Zudem nahm Armin Melsa ab 1985 einen Lehr-



auftrag an der Hochschule Bochum war. Diese verlieh ihm den Titel eines Honorarprofessors.

Im Februar 2005 wurde ihm in Anerkennung seiner persönlichen, hervorragenden wissenschaftlichen Leistungen durch die TU Braunschweig Grad und Würde eines „Doktor-Ingenieurs Ehren halber“ verliehen.

Während seiner langjährigen Tätigkeit bei der DWA war der Klärschlamm das Haupttätigkeitsfeld von Armin Melsa. Er war in zahlreichen Veröffentli-

chungen, Publikationen und Regelwerken der DWA beteiligt. Zahlreiche Fachveranstaltungen hat er konzeptionell und inhaltlich mitgeprägt, sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene.

Mit der letztgenannten Tätigkeit verbindet Armin Melsa auch heute noch fachlich und organisatorisch die Standardisierungsaufgaben des DIN im Klärschlamm- und Abfallbereich mit der Fachkompetenz der DWA. **KA**

F. Wolfgang Günthert 70 Jahre

Am 23. August 2018 vollendet Prof. Dr.-Ing. *F. Wolfgang Günthert* sein 70. Lebensjahr.

Wolfgang Günthert ist Vorsitzender des DWA-Landesverbands Bayern und war Vizepräsident der DWA. Daneben war er Mitglied zahlreicher weiterer Fachgremien der DWA, die mehreren unterschiedlichen Hauptausschüssen zuzuordnen sind, darunter des Hauptaus-